

wir graf Gottfridt Wernhers sachen und handlungen beschlossen haben.

In disem capitel werden vermeldt allerhand ansprachen, die graf Frobenio von Zimbern nach seines vettern absterben begegnet, auch wie frölin Leonora und frölin Maria geboren worden.

Noch des tags, wie graf Gottfridt Wernher mit todt abgangen, do liefs Froben Christof die von Mösskirch der erbhuldigung halb ansprechen, und wardt noch dieselbig  
10 nacht zu allen tailn sovil underhandlet, das die erbhuldigung bewilliget, darauf gleich des andern tags dieselbig mit guetem willen eins raths und einer gemainde beschehen, und das vorhin kainem des zimbrischen geschlechts begegnet, so ist die in dem innern schlofshof erstattet worden. In den nach-  
15 volgenden tagen wardt gleichsals die pflicht von den underthonnen uf dem landt auch genommen. Die ursach aber, darumb der graf mit der huldigung also geilet, ist die gewest, da er sollichs bis nach dem dreisigsten solt verzogen haben, megte hiezwischen ein solicher schwal darein kommen  
20 sein, das sich die missgünstigen eingemischt hetten, von denen die von Mösskirch, auch die landtschaft verwisen, ohne sonderbare vorbeheld nit würden geschworen haben. Das ward hiedurch alles underkommen. Ich kan auch hiebei nit verhalten, das die underthonnen an allen orten die huldigung mit wil-  
25 len haben erstattet, ufserhalb zu Geggingen. Die machten allerhandt ufszüg und wolten vil ufsdingen, gleichwol inen desshalben kain schuld war zuzumesen, dann sie warden also von irem würt, hiefs Hanns Reuter, angewisen und verwisen; den liesen sie sich verferien. Aber sie muesten den-  
30 nost schweren, und ward inen sollich difficultiern nit impuirt, sonder der würt, dem ein solliches die herrschaft nit vertrawt, der hat seiner ungehorsame hernach, wie billich, und seiner grosen untrew in vil weg entgelten. Sein vatter, genannt Caspar Reuter, ist ein lediger Spet gewest, also  
35 regt sich die bastardart, die kan sich selten verbergen. Nicks desto[III3]weniger liefs graf Froben das absterben seins vettern den herrn cammerrichter geen Speir, auch baide seine gebrüeder unverzügenlich wissen. Die warden uf ein geraumpten dreisigsten geen Mösskirch beschriben, darbei